



HydroTherapy bei Ulcus cruris venosum

Für jede Phase der Wundheilung die richtige Therapie bei venösen Beinulcera

Bremer (17. Mai 2016) – Das vierte Unternehmensforum findet in allen fünf Phasen seiner Wundheilung eine effektive Therapie. Da diese durch unterschiedliche Anforderungen an die Wundheilung stellen, besteht häufig eine Unter- oder Übertherapie. Als Folge kann die Heilung verzögert, wie Dr. Kar-Chuen Mörig, Facharzt für Allgemeinmedizin und Phlebologe in der Gemeinschaftspraxis BremerMed, Lehrstuhl der Universität Hamburg, auf einem von PAUL HARTMANN initiierten Fachkongress „Ulcus cruris venosum – ein Therapieparadigma von der Wundheilung bis zur Epithelisierung“ auf dem Deutschen Wundkongress 2016 in Bremen erläutern. Mit der HydroTherapy von PAUL HARTMANN seien ein effektives zweistufiges Verfahren für Wundheilung und Epithelisierung zur Verfügung, die ein modernes Wundmanagement in allen Phasen der Heilung unterstützen.

Die physiologische Wundheilung geht von der Leukozytenphase in die Exsudationsphase und anschließend in die Granulations-, bzw. Proliferationsphase über, bevor sie in der Regenerations- und Maturationphase endet. Damit dieser komplexe Reparaturprozess und die mitunter auftretenden Abfolgeprobleme voranschreiten können, bedarf es einer effektiven Wundtherapie. „Zusätzlich schädliche Bestandteile sollten entfernt, ein feuchtes Milieu sichergestellt und der Gasaustausch gewährleistet sowie die Wunde gegen Sekundärinfektionen geschützt werden“, erklärt Dr. Mörig. Darüber hinaus ist ein biomechanisches Gleichgewicht in der Wunde genauso wichtig wie ein anatomischer Verbundverzicht.

In zwei Schritten zur Wundheilung

Die Therapieoption HydroTherapy von PAUL HARTMANN, die aus nur zwei Phasen besteht, kann die Wundheilung beschleunigen. In einem Schritt sorgt ein einseitiger Saug-Spül-Mechanismus von HydroClear für das Reinigen, Bekleiden und Aktivieren der Wunde. Das Exsudat wird aufgenommen, Bakterien, Fibrin und Exsudat werden sicher im Superabsorbent-Kern gebunden. Eine einfache und flexible Anwendung, auch unter Kompression ist möglich. Silikonnetze auf der hydrogeleerten Seite verhindern ein Verkleben mit der Wunde und stellen so einen anatomischen Verbundverzicht sicher.

Um den Heilungsprozess weiter zu unterstützen, wird im zweiten Schritt mit HydroTact die Konzentration der Wuchstumsfaktoren um das bis zu Dreifache erhöht. Die epitheliale Wundschleimhaut kann so um 23,5% beschleunigt werden.3 Einmalig wird dies durch eine Aquacel Gel Technologie, die ein feuchtes Wundheilungsmilieu bindet. HydroTact kann mehrere Tage auf der Wunde verbleiben und sorgt so für ausreichende Wundruhe. Da es gerade bei chronischen Wunden darauf ankommt, durch geeignete Wundauflagen die natürliche Wundheilung zu stimulieren, muss sich die besonders wirksame HydroTherapy nach der jeweiligen Wundheilungsphase richten“, betont Dr. Mörig. Mit der HydroTherapy gelingt es, jeden Schritt des Heilungsprozesses optimal zu unterstützen.

Weitere Informationen zur HydroTherapy erhalten Sie unter www.hydrotherapypaul.com

Literatur

1. Briggance K. Bacterial and fungal absorption properties of a hydrogel dressing with a superabsorbent polymer core. J Wound Care 2005; 14(9): 438-442.
2. Ering S, et al. The inhibition of matrix metalloproteinase activity in chronic wounds by a polyvinyl alcohol superabsorbent. Biomaterials 2008; 29(19): 2922-2940.
3. Smith N. Stimulation of epithelial migration – novel matrix based approaches. Mundliche Präsentation bei EBMA Konferenz, 13.-15. Mai 2010, London, UK.

Quelle: Paul Hartmann AG, 17.05.2016 (B)